

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Veltheim

Arnold Steiner
Pfarrer

Bachtelstrasse 74
8400 Winterthur
Tel. 052 222 33 31

arnold.steiner@reformiert-winterthur.ch
www.refkircheveltheim.ch

Winterthur, 13. September 2020

Life is precious

Lesung: Lukas 10, 25 - 37 (Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter)
Film der Konfirmandengruppe zu «Life is precious»

Liebe Gemeinde

Das waren drei eindrückliche Szenen! Wie gut hat die Gruppe die Geschichte vom barmherzigen Samariter in unsere Lebenswelt übertragen!

Ja, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihr werdet heute zu Recht als junge Erwachsene in die Kirchgemeinde aufgenommen. Ihr habt mit euren Beiträgen gezeigt, dass ihr mündig seid. Und wir als Gemeinde sind zusammen mit euren Eltern und Familien, ich sage es offen, nicht wenig stolz auf euch. Wir vertrauen euch und sind zuversichtlich, dass ihre euren Weg macht und eurem Leben Sorge trägt.

Euer Leben ist kostbar. Life is precious. Das Erste, was ich zu eurem Motto sagen möchte, ist dies: Achtet auf euer kostbares Leben!

Ihr habt Augen bekommen, mit denen ihr sehen könnt.

Ihr habt Ohren bekommen, mit denen ihr hören könnt.

Ihr habt Hände bekommen um zu handeln und Füsse um zu wandeln.

Ihr habt einen Kopf bekommen um zu denken und etwas zu wollen.

Ihr habt ein Herz im Leib, um zu lieben und Mitleid zu fühlen.

Ihr habt Talente empfangen, um Gutes zu tun und Schönes zu schaffen.

Achtet auf euch und tragt euch Sorge. Ihr seid so wertvoll!

Life is precious. Leben ist wertvoll. Das Zweite, was ich zu eurem Motto sagen möchte, ist dies. Man soll auch das Leben seiner Mitmenschen schätzen und es retten, wenn es in Gefahr ist. Man soll das Leben seines Nächsten schätzen wie sein eigenes. Ihr habt das in den drei Beispielen im Film eindrücklich gezeigt. Man soll den Sprung in den Rhein wagen, wenn jemand am Ertrinken ist. Das ist Nächstenliebe pur! Nächstenliebe, so zeigt die zweite Szene, bedeutet auch Verzeihen. Da bringt ein Bettler einer jungen Frau den Schlüssel, den sie verloren hat, obwohl genau diese junge Frau den Bettler beleidigt hat. Das ist Vergebung! Nächstenliebe, so macht die dritte Szene klar, kann auch bedeuten, ein Versprechen zu halten und einem Freund treu zu sein, obwohl dieser einen verraten hat.

Das alles hat mit Leben zu tun. Denn können wir ein gutes Leben haben ohne Freundschaft, ohne Vergebung und ohne, dass jemand uns rettet, wenn wir in Not sind? Einen Überlebenskampf können wir vielleicht führen, aber ein schönes und glückliches Leben braucht Freundschaft, Vergebung und Hilfe in Not.

Um dies zu leben, muss man sich dafür entscheiden. Das habt ihr mit euren Fragen ganz deutlich gemacht:

Will ich die Person sein, die hilft, oder die, die nichts macht und lacht?

Wie entscheide ich mich?

Will ich lieb sein, auch wenn der andere gemein zu mir war?

Wie entscheide ich mich?

Will ich mein Versprechen halten, auch wenn der andere mich verraten hat?

Wie entscheide ich mich?

Life is precious. Leben ist kostbar. Wir sind nicht immer sicher, ob wir uns wirklich für das Leben entscheiden. Aber an der Konfirmation darf ich euch daran erinnern: Es ist einer da, der sich für euch entschieden hat. Das ist das Dritte, was ich zu eurem Motto sagen möchte. Da ist einer, der hat sich entschieden, euch zu retten, wenn ihr von anderen verstossen im Strudel des Lebens unterzugehen droht. Er hat sich entschieden, euch den Schlüssel wiederzubringen, den ihr verloren habt, sei es der Schlüssel zu eurem Haus oder der Schlüssel zu eurem Leben. Er hat sich entschieden, das Versprechen zu halten, das er euch bei der Taufe gegeben hat: «Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter. An dir habe ich Wohlgefallen.» Sogar dann, wenn ihr euch von ihm abwendet, weil ihr ihn vielleicht nicht erkennt, wenn er in der Gestalt eines Bettlers zu euch kommt.

Er hat sich entschieden: Dein Leben ist in seinen Augen lieb und teuer. Ein Mensch, der Gottes Hilfe und Treue *erfahren* hat, hat das folgende Psalmgebet gedichtet:

Denn der Herr rettet den Wehrlosen, der um Hilfe fleht;
den Schwachen, dem jeder andere seine Unterstützung versagt.
Am Schicksal der Hilflosen nimmt er Anteil

und bewahrt sie vor dem sicheren Tod.
Er befreit sie von Gewaltherrschaft,
ihrer Unterdrückung macht er ein Ende,
denn in seinen Augen ist ihr Leben wertvoll.
(Psalm 72, 12-14, Übersetzung Hoffnung für alle)

Im Vertrauen auf IHN könnt ihr nun euer Leben selbständig wagen. Am Anfang der Predigt sagte ich: Tragt eurem Leben Sorge, denn es ist kostbar – und dachte: und auch zerbrechlich. Nun, Am Schluss sage ich: Wagt euer Leben und werft eure Sorge auf den Herrn, denn er sorgt für euch. Wenn wir auf Gott vertrauen, müssen wir uns nicht ängstlich Sorgen machen um unser Leben. Vielmehr können wir uns im Leben einsetzen, exponieren, erproben. Auch wenn es Gefahren und Risiken gibt. Gibt es denn ein spannendes und glückliches Leben ohne reale Gefahren? Gibt es eine Hoffnung auf Gewinn, ohne dass man ein Risiko eingeht?

Zu einem erfüllten Leben gehört schliesslich die Liebe. Gibt es Liebe ohne Verletzlichkeit? Das gibt es sowenig wie natürliche Rosen ohne Dornen. Wenn wir auf Gott vertrauen, können wir die Liebe wagen – und dabei das Leben gewinnen.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihr bekommt heute den Segen Gottes. Das bedeutet, was wir gesungen haben: Von allen Seiten umgibt er mich und hält seine Hand über mir! Am Anfang sagte ich: Wir vertrauen euch und sind zuversichtlich, dass ihr eurem Leben Sorge tragen werdet. Und zum Schluss sage ich: Wir vertrauen euch umso mehr, als wir an Gott glauben und ihm vertrauen, dass er sich um euch kümmert. Denn in seinen Augen seid ihr unendlich wertvoll.

Amen.